

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Holger Barkowsky
Ratsmitglied Hans Gabriels

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Martin Harms
Beigeordneter Heinz Weerda

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Horst Radmer

Mitglied BASU-Fraktion

Ratsmitglied Joachim Ender

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

2. Bürgermeister Werner Biehl

Parteilos

Ratsmitglied Gerold Tholen

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Aloys Kiepe
Bedienstetenvertreter Roland Müller
Bedienstetenvertreter Detlef Schue

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Gaul

vom Eigenbetrieb, WEB

Stellv. Werksleiter Holger Kullik
Abteilungsleiter Tim Menke
Abteilungsleiter Walter Meyer
Werkleiter Franz Neugebauer
Stellv. Werksleiter Kai-Uwe von Thülen
Abteilungsleiter Thomas Wolanski

von der Verwaltung, 14

Technische Prüferin Petra Lekscha

Protokollführerin

Protokollführerin Wiebke Klattenberg

Gast:

Herr Groteschulte

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Entsorgungsbetriebe vom 01.06.2007
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Jahresabschluss 2006 der Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe und Entlastung der Werksleitung
- 4 Mitteilungen und Anfragen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Gabriels**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Entsorgungsbetriebe vom 01.06.2007

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

3 Vorlagen an den Rat3.1 Jahresabschluss 2006 der Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe und Entlastung der Werksleitung

Herr Groteschulte von der BPG mbH erläuterte anhand einer Präsentation den Jahresabschluss 2006 der WEB. Hierbei stellte er die Gesamtertragslage 2006 im Verhältnis zum Jahr 2005, die Auswirkungen der Ertragslage auf die Vermögens- und Finanzlage der WEB, insbesondere auf die Bilanzstruktur, das Deckungsverhältnis und die Kapitalflussrechnung (laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit), sowie die Entwicklung des Eigenkapitals dar. Abschließend erläuterte er die Abführung an die Stadt der letzten 5 Jahre sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (Organisation, Instrumentarium und Geschäftsführungstätigkeit).

Nach Darstellung von Herrn Groteschulte entspricht das Rechnungswesen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die sonstigen betrieblichen Erträge seien um 272.000 € gestiegen. Erwähnung fand auch, dass der Personalaufwand gesunken sei, da der Personalbestand um ca. 10 % zurückgegangen sei. Das Betriebsergebnis sei schlechter geworden, werde aber durch ein deutlich besseres Finanzergebnis ausgeglichen. Herauszuheben sei auch die jährliche Abführung an die Stadt, die beginnen mit 205.000 € im Jahre 2001 sich nun auf 705.000 € beläuft. Die Eigenkapitalquote habe sich mit den Jahresergebnissen kontinuierlich verbessert, da die Fremdmittel sukzessive abgebaut wurden.

Als Ergebnis wurde festgestellt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und dieser wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Der Ausweis und die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entsprächen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Jahresabschluss vermittle ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Durch die Beratungsgesellschaft wurde daher mit Datum vom 20.04.2007 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die WEB schließen das Wirtschaftsjahr 2006 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1.192.222,98 € ab.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Radmer, Biehl, Groteschulte, Neugebauer, Kullik, Harms, Weerda und Barkowsky.

Herr Radmer äußerte den Wunsch, nicht nur das Testatexemplar, sondern den ganzen Bericht zur Vorbereitung übersandt zu bekommen. Nach Darstellung von Herrn Groteschulte sei dies keine gängige Praxis.

Auf Nachfrage von Herrn Biehl führte Herr Neugebauer aus, dass 1998 von der Politik der Stadt Wilhelmshaven 205.000 € an Abführungen für den von der Stadt eingebrachten Teil des Stammkapitals gefordert wurden. Diese Begehrlichkeiten hätten sich aufgrund der positiven Entwicklung der Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe erhöht. Herr Neugebauer wies darauf hin, dass man jedoch nicht über den Gewinn der Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe hinaus an die Stadt abführen solle, um den eigenen Betrieb nicht zu gefährden.

Auf die Erkundigung von Herrn Radmer erläuterte Herr Kullik, dass es sich bei den Angaben um eine stichtagsbezogene Betrachtung der Bilanz zum 31.12.2006 handle. Die Forderungen gegen die Stadt Wilhelmshaven würden sich in diesem Fall aus Kassenkrediten zusammensetzen.

Der erfragte Anlagennachweis, bestehend aus rund 20.000 Anlagegegenständen, sei bei den Wilhelmshavener Entsorgungsbetrieben in der Buchhaltung in dem System SAP einsehbar.

Weiter führte **Herr Kullik** auf Anfrage von **Herrn Harms** aus, dass die Unternehmenssteuerreform 2008 nur Einfluss auf Kapitalgesellschaften habe, nicht aber auf die Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe.

Herr Barkowsky informierte sich, ob sich das Sparverhalten der Bürger in Bezug auf die Mengenentwicklung bei den Wilhelmshavener Entsorgungsbetrieben bemerkbar mache. **Herr Neugebauer** bejahte diese Vermutung, die sich insbesondere im Abwasserbereich (6 Mio. cbm 1998, derzeit ca. 4,5 Mio. cbm) niederschläge, aber auch im Abfallbereich (starke Ausrichtung der Bürger auf die kostenfreien Bereiche der Entsorgung).

Herr Gabriels wies im Anschluss an die Abstimmung zur Beschlussvorlage darauf hin, dass der Absatz 2 hätte anders lauten müssen. „... in die allgemeine Rücklage eingestellt sowie 705.000 € zur Verzinsung“ sei nicht richtig, da die Verzinsung bei nur 205.000 € liege. Bei der restlichen Summe handle es sich um einen Ratsbeschluss.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

1.) Der Jahresabschluss der Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe zum 31.12.2006 wird gemäß Abschlussprüfung der Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit einem Jahresgewinn von 1.192.222,98 € festgestellt. Der Lagebericht wird gleichfalls festgestellt.

2.) Von dem Jahresgewinn werden zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung und zur Finanzierung von Investitionen 487.222,98 € in die allgemeine Rücklage eingestellt sowie 705.000,00 € zur Verzinsung des Eigenkapitals ausgeschüttet.

3.) Gemäß § 30 der Eigenbetriebsverordnung Nds. wird der Werksleitung Entlastung erteilt.

4 **Mitteilungen und Anfragen**

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.